

# Merseburger Tageblatt

## Kreisblatt

Beitung für Stadt u.

Kreis Merseburg

Ämtliches Anzeigblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nr. 198.

Sonnabend, den 24. August 1918.

158. Jahrgang.

### Ämtliche Anzeigen

Seite 4 und 6 betri:

Ämtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.  
Verfütterung von Zuckerrüben.  
Kriegswild-Abnahmestelle.

### Tageschronik

**Prinz Max von Baden über den Volksstaat (f. Weil.).**  
**6 Milliarden russische Kriegsschädigung an Deutschland.**  
Ein neuer Sturm gegen Clemenceau bevorstehend.  
Neue Unruhen in Rußland.  
Schwere Niederlage der Entente-Truppen im fernem Osten.  
Amerika schickt keine Truppen nach Rußland?  
Drohende Rabinetskrise in Japan als Folge der Unruhen.  
Die Kaiserin erkrankt (f. Weil.).  
Fliegerangriffe auf Köln und Frankfurt.

### Seeeres- und Flottenbericht.

#### Das blutige Ringen an der Schlachtfront hält an.

Großes Hauptquartier, 23. August.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Seeeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.  
Teilangriffe des Feindes nördlich von Waillet und beiderseits der Ys wurden abgewiesen. Im Gegenstoß machten wir Gefangene.  
Der Engländer hat gestern den 21. 8. nördlich der Auce begonnen Angriff mit voller Kraft fortgesetzt und unter Ausparung der Ancrefront nördlich von Albert auf den Abschnitt von Albert bis zur Somme ausgebrochen. Der unvollständige Durchbruchversuch des Feindes ist in seiner ersten Entwicklung völlig gescheitert. Der Gegner hat gegen eine schwere Niederlage erlitten.  
Auf dem Kampfschauplatz nördlich von Bapaume griffen in Erwartung feindlicher Angriffe preussische Divisionen mit französischen und bayerischen Regimentern den Feind zwischen Monville und Miramont an. Sie ließen überall auf den feindlichen in der Entwicklung begriffenen Angriff und auf starke Vereinstellungen des Gegners und warfen den Feind stellenweise bis zu 2 Kilometer tief zurück. Damit waren die für den Morgen vorbereiteten englischen Angriffe zerfallen. Im Laufe des Tages griff der Feind noch mehrfach, im besondern auf Richtung Puisseux-Waumont-Samel an. Er wurde überall mit schweren Verlusten abgewiesen. Starke Angriffe des Gegners aus Albert heraus brachen in unserer Front zusammen.  
Zwischen Albert und der Somme griff der Feind unter häufigem Feuerstich an und drang vorübergehend über die Straße Albert-Bray hinaus in östlicher Richtung vor. Kraftvoller Gegenangriff heftiger Truppen mit Teilen preussischer und württembergischer Regimenter warf den Feind über die Straße hinaus in seine Ausgangsstellungen zurück. Offen angeführte Batterien schloßen zahlreiche Panzerwagen des Gegners zusammen. Nördlich von Bray setzte der Feind Kavallerie zur Attacke an. Sie wurde fast reiflos vernichtet. Teilkämpfe dauerten auf dem Schlachtfeld bis in die Nacht hinein an.  
Zwischen Somme und Oise im allgemeinen ruhiger Tag. Endlich der Auce kamen französische Angriffe bei Fresnoires in unserer Front nur teilweise zur Entwicklung und wurden abgewiesen. Infanteriegefechte an der Oisette.  
Zwischen Oise und Aisne nahmen wir im Abschnitt an die am 20. 8. erfolgte Verlegung unserer Linien hinter die Oise in der Nacht vom 21. zum 22. 8. unsere Truppen, von Feind unbekannt, hinter die Aisette zurück. Starke Angriffe des Gegners zwischen Manecamp und Pont-St. Mars wiesen unsere auf dem Westufer der Aisette noch verbliebenen Kampfgruppen hinter den Abschnitt aus. Teilangriffe des Feindes zwischen Aisette und Aisne schickten in unserer Front und im Gegenstoß.

#### Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Bzodzes und Fismes brühten wir in östlichen Angriffen amerikanische Positionen zurück und wiesen feindliche Gegenangriffe ab.  
**Erster Generalquartiermeister: Ludendorff.**

Nachtrag zum Seeeresbericht: Rentmont und Auce waren gestern 27. und 28. August. Bei Fliegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch bisherigen Meldungen von einem auf Karlsruhe angelegten feindlichen Geschwader von zehn Flugzeugen durch unsere Jagdflieger 7 Flugzeuge vernichtet.

### Die Ubootbeute im Juli.

Berlin, 23. August. (Ämtlich.) Im Monat Juli sind insgesamt

550 000 Br.-R.-Lo.

des für unsere Feinde nutzbaren Handelschiffesraumes vernichtet worden. Der ihnen zur Verfügung stehende Handelschiffesraum ist damit allein durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um rund 18 800 000 Br.-R.-Lo. verringert worden. Hieron sind rund 11 600 000 Br.-R.-Lo. Verluste der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen sind im Monat Juni außer den feineren sehr bekanntgegebenen Verlusten der feindlichen Ober- und Dienstflotte unserer Gegner fahrenden Handelschiffe noch weitere Schiffe von zusammen etwa 28 000 Br.-R.-Lo. durch kriegerische Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Hände eingebracht worden.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

### Der Zusatzvertrag mit Rußland.

#### 6 Milliarden russische Kriegsschädigung an Deutschland.

Von maßgebender Seite wird unserem Berliner Vertreter mitgeteilt:

An dem Friedensvertrag mit Rußland selbst wird nichts mehr geändert werden, auch der Zusatzvertrag steht ein für alle Mal fest. Er kann bei uns befristet, denn er kommt unseren Wünschen weit entgegen. Außer der betamten Lösung von Rußlands und Ostlands von Rußland ist eine Veranschlagung von 6 Milliarden Mk. an Deutschland vorgesehen. Diese Entschädigung ist Rußland nicht etwa selbst angewiesen, sondern von der Sowjetregierung selbst in dieser Höhe vorgeschlagen. Die Entschädigung ist anzusehen für den Ersatz der Kriegsschäden und den Unterhalt der Kriegseingefangenen. Es ist völkerverständlicher Brauch, daß jedes Land Ersatz für den Unterhalt seiner gefangenen Mannschaften zahlt. Diesen Verpflichtungen gegenüber hat Deutschland die Verpflichtung übernommen, seine neue Lösung russischer Staaten von der Sowjetrepublik durch ihre Anerkennung zu unterstützen und Rußland weiter freie Zufahrt durch drei Häfen zugebilligt.

Die Verzögerung der Unterzeichnung des Vertrages ist, wie uns unser Berliner Vertreter mitteilt, nicht etwa darauf zurückzuführen, daß sich zwischen den beiden Vertragschließenden eine Meinungsverschiedenheit ergeben hat, sondern lediglich auf eine andere Weise es scheint von einem unserer Verbündeten selbst her zu kommen. Es wird durch den Zusatzvertrag nicht weiter berührt. Obwohl nun in Reichstagskreisen Stimmung für die Einberufung des Reichstages oder des Staatsratsschlusses gemacht wurde, haben sich die Parteiführer, selbst der Abgeordnete Engel, dahin entschieden, daß einmal ja der Vertrag noch nicht unterzeichnet sei, dann aber, wenn das wirklich geschehen würde, schließlich dem Reichstag doch nur die Anerkennung zu erteilen. Deswegen wäre es aber nicht ratsam, jetzt schon den Reichstag tagen zu lassen.

### Die Beziehungen zum Bizekanzler.

Unsere militärische Lage ist gut. — Keine Friedensangebote mehr. Kaiser Wille des Staatssekretärs v. Hintze.

Wie uns unser Berliner Vertreter mitteilt, nahmen bei den Beziehungen dem Bizekanzler einen breiten Raum (neben dem neuen Abkommen mit Rußland und unserer Haltung zu den Forderungen der Entente) die Beziehungen zum Bizekanzler ein. Sie wird von allen maßgebenden Stellen weiter als gut angesehen. Trotzdem wird Deutschland nicht verfallen, die Friedenshand zu bieten, wenn der Feind ernstlich will. Doch habe man an maßgebender Stelle noch nicht den Eindruck, daß mit einem Friedenswunsch der Entente zu rechnen ist. Deutschland hält an seinem bekannten Standpunkte fest, daß es kein Friedensangebot mehr machen werde, aber trotzdem nicht unterlassen wolle, seine Friedensgeneigtheit zu betonen.

Namentlich von der entscheidenden Haltung, von dem Kaiser Wille v. Hintze sei man überaus befriedigt gewesen. Er hat der Politik des Fortwärtens ein Ende gemacht und sich das Programm ausbehalten, an dem er festhalten will. Deutschland scheint jetzt endlich seine Friedensziele festhalten zu können; denn erst Schritte in diese Richtung, wenn ein solches Ziel nicht erst den Rahmen für seine Arbeit schafft, ehe er sie beginnt. Ubrigens soll er das volle Vertrauen des Kanzlers und der Obersten Seeeresleitung besitzen.

### Englands Pläne in Nordrußland.

Durch das Gemirr widersprüchlicher Nachrichten über das russische Chaos ziehen sich wie ein roter Faden die Nachrichten über Englands Vorgehen an der Warmanlinie. Diese Nachrichten kommen fast durchweg aus den Hauptorganen der Sowjetregierung der „Wostok“ und der „Pravda“, während sich die Ententeblätter, zumal die nachfoldesten englischen, zum Teil in Schwegen hinein oder sich auf ganz kurzfristige Mitteilungen über die militärischen Fortschritte beschränken und gerade dadurch bei der betreffenden politischen Disziplin der englischen Presse Schiffe auf die Wichtigkeit zuweisen, die man englischerseits dem dort Verwendenden beizieht. In der deutschen öffentlichen Meinung ist diese Wichtigkeit nicht genügend klar erkannt. Man begreift sich im allgemeinen mit der Annahme, daß England durch die aus der Wäperrung des hochentwickelten Rußlands vom freien Meere erwachsenden Schwierigkeiten auf dieses einen verstärkten allgemeinen Druck ausüben wolle. Es heißt die schiefe Anwesenheit und die weitausgehende weltpolitische Stellung der englischen Staatsmacht unterziehen, wenn man hierbei stehen bleibt. — Diese hat von dem Augenblick an, wo sie den nachdenklichen Zusammenbruch des russischen Bundesgenossen spürte, mit der ihr innenwohnenden robusten Rücksichtslosigkeit ihn innerlich fallen lassen und sich auf seine Kosten rechtzeitig anderweitig Sicherung für ihre Politik in Nord-Öst-Europa zu schaffen gesucht. Das Ziel dieser Politik war und bleibt ein doppeltes: die dauernde Störung, womöglich Zerstörung des deutschen Einflusses in der Ostsee und im russischen Wirtschaftsleben und damit verbunden die Herstellung einer „nordischen Brücke“, die England eine neue sichere Verbindung über Rußland mit Asien, zumal im fernem Osten liefern soll. — Der erste Bogen dieser Brücke, die Verbindung über Norwegen nach Rußland, wurde noch zur Zeit des Jarentums in den beiden ersten Kriegsjahren geschlossen. Ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durchgangsstation Lomma aus. Der Plan war, durch beherrschenden Einfluß auf Rußland und Ostland die Einfuhr von Deutschland nach Rußland auch von der Ostsee her zu vollenden. Starke Druck auf die russische Regierung hätte diese den englischen Absichten, zur strategischen Sicherung dieses Planes Stützpunkte in Rußland und auf Ozean zu schaffen, gefügig gemacht. Die aus diesen Punkten ein zweites wichtiges Glied dieses Nordwegen genannten Großprojektes wurde durch die Ausbauten erleichtert, der ständig wachsende wirtschaftliche Druck auf Schweden, verbunden mit der Entente-propaganda des damals allmächtigen schwedischen Sozialistenaufwärters Branding machte auch Schweden gefügig. Bereits 1916 übten englische Boote in Umeå die Fah- und Zollkontrolle an der schwedisch-russischen Durch







### Prinz Max von Baden über den Volksstaat. Eine Rede des Großherzogs.

Das badiſche Volk feierte heute, am 22. August, die Jahrs-  
hundertfeier ſeiner Verfaſſung. Den Mittelpunkt der feſtlichen  
Veranstaltungen bildete die Feier im Ständehaus, wo ſich ein-  
gesunden hatten: der Großherzog, die Mitglieder der 1. und 2.  
Kammer, die Kammerherren, die Oberhof- und Hofkammer,  
die sämtlichen Miniſter. Der Präſident der 1. Kammer

#### Prinz Max von Baden

hielt eine Anſprache, in der er u. a. ſagte:  
„Jedes Land hat Perioden in ſeiner Geſchichte gekannt, da  
der überſiegender Drang nach Angehörigkeit den  
Einzelnen, ganze Stände, ja Einzelſtaaten  
von der gemeinſamen Sache des Vater-  
landes abſtrifte

in der Pflege ihrer beſonderen Selbſtändigkeit; und wiederum  
ſieht die Geſchichte jeder Nation Regierungen, die glaubten, die  
Staatsautorität durch einen erzwungenen Gehorſam  
widerſtändlicher Untertanen genügend geſichert zu haben. Woſte  
dieser Glaube für vergangene Perioden Gültigkeit haben, heute  
iſt er trügeriſch, denn heute enthält die Forderung nach offener  
Rechtsaufklärung zugleich die

#### Forderung nach innerer Freiheit.

Wie unſere großen Freiheitskämpfer immer von neuem das Meer zu  
beispielvoller Schwungkraft bereit finden, weil der Vorſchritt eines  
vertrauensvollen Volkes es durchdringt, so können wir auch im Frieden  
von groß und glücklich daſehen, wenn der Staat getragen  
wird von einem

#### gemeinſamen Volksgefühl,

wann er durch ſeinen freien Willen das allgemeine Geſetz bewillt.  
Im Geſichte eines jeden ſchweren und langen Krieges ſind bisher  
immer

#### moralische Volkſtränkheiten

einhergezogen. Schlamm ſtand es um die Nationen, die glaubten,  
die Fäden der chriſtlichen Geſinnung während des Krieges ſelten  
zu dürfen in der Hoffnung, ſie nach dem Frieden noch lebendig  
und ſtark wieder erheben zu dürfen. Ein ſolches Land hätte  
ſeinen Fäden als Fackelträger der Göttingung verloren. In  
jedem Lande gibt es

#### Demagogen,

die dieſe Sorge wenig ſammern. In die feindlichen Regierungen  
erſchden ihrer nationalen Aufgabe darin, die Geſinnung  
des Volkes und der Nation durch in den Frieden hinüber-  
zusetzen und durch Anordnungen zu veranlaſſen, die aus dem  
kommenden Frieden eine Fortſchrittung des Krieges mit veränderten  
Mitteln machen ſoll. Wohlſchick, das wäre ein ſchlechter  
Berater der deutſchen Nation, der uns auffordert, uns ein  
Beispiel an Clemenceau und Lloyd George und  
ihren neuen Selbſteum zu nehmen. Die Verfaſſung deutſcher  
Länder ermöglicht uns die Selbſtbeurteilung. Woher ſchäufſt  
Ermüdung, Vorſicht, Andersdenkender, Pogrom gegen Fremde  
und wie die

#### beipolitischen Gewohnheiten der weltlichen Demokratien

alle heißen mögen, werden hoffentlich unſerem Volke immer  
zu ſeinem Nutzen und zu ſeiner Sprache. Die Schätzung der  
eigenen ſtaatlichen und religiöſen Gegentätigkeit in Deutschland iſt  
im kleinen eine Vorbereitung für ein

#### Zusammenarbeiten der Völker

geworden. Kommt durch die Einheit des deutſchen  
Reiches viel gelingen, weil der Glaube an dieſes Ideal ſelbſt  
in den ganz verſchiedenen Zeiten deutſcher Geſchichte niemals er-  
loſchen war, ſo ſollen auch diejenigen, die das ferne Ziel des  
Mittelnarbenarbeitens der Völker ſchick im Herzen tragen, nicht  
ein Gleiches an ihre große Hoffnung verlieren, möge auch die  
gegenwärtige Geſinnung unſerer Freunde das Wort Liga der Na-  
tionen noch in vorbildlich erſcheinen laſſen.

## Läuternde Flammen.

Ein Zeitroman von Reinhold Drmann.

41] (Nachdruck verboten.)

Mit einem frühen Morgenſturm ſahm wollte Herr von Bobbden  
nach Wiesbaden zurückkehren, weil er, wie er ſagte, für die Geſchick-  
ſtellung angeſichtlich ſeiner Entſcheidung ſie als für die Feſtſchick-  
reſtellung auf ſeiner Rückſicht. Mit Nachdruck verbot er ſich Bobbden  
erſcheinen auf dem Bahnhof. Und der junge Offizier hatte die  
reſtlichen Gründe, mit dieſem Verbot aufzuſehen zu ſein. Als man  
die Mitternachtsſtunde der dritten Klaſſe auf den Boden ge-  
kommen war, gab der alte Herr das Zeichen zum Aufbruch. Der  
Händred und die wenigen Worte, mit denen er ſich vor ſeinem  
Hofel von dem Sohne verabschiedete, unterſchieden ſich in nichts  
von der Art, wie ſie ſonſt nach einem kurzen Wiederſehen auseinander  
zu gehen pflegten.

„Der Mama meinen ehrerbietigen Auf, Papa“, ſagte Oskar  
von Bobbden, und den Schwellern meine ſchönen brüderlichen  
Grüße.“

„Werd's ausrichten, mein Junge! Und wenn du nach dem Man-  
över auf Urlaub nach Hauſe kommſt — daß du mir keine politiſche  
Grüße mitbringſt — heißt dich?“

Es war lachend geſprochen, und lachend auch klang die Antwort  
zurück.

„Sei unbeforgt! Ich werde weiter nichts mitbringen als einen  
ausgehungenen Magen — eine dürftige Reſte — wenn ich nach dem  
Manöver komme.“

„Gute Nacht denn, Junge!“

„Gute Nacht, Papa!“

Und ein feier, ſportſittender Tritt verhallte allmählich in der  
Ferne.

#### 22. Kapitel.

Sicher, daß er unter dem Druck der Sorge um den Freund in  
dieſer Nacht noch ſeinen Schlaf finden würde, hatte ſich Wolfram  
nach ſeiner Heimkehr an den Schreibtisch geſetzt, um in der Arbeit an  
einer unſchlieflich begonnener mißrätigen Donſchrift eine Abſtattung  
zu finden für ſeine beiden Gedanken. Bald nach Tagesanbruch war  
er ins Bad gegangen, und nun ſaß er ſich körperlich ebenſo friſch  
wie nach vielen Stunden erquickenden Schlummers. Er rechnete.

Noch ſt Krieg. In England, Frankreich und  
Amerika hebt

ſchamloſer denn je der Vernichtungswillen  
ſein Haupt. Ihre Aften, längt ſammengedrohten Nationen  
tauchen wieder auf. Sie werden wieder zu ſammengedroht  
ſein. Wir haben es nicht nötig, uns zur Einigkeit zu ernähren.  
Jede Handlung, jede Rede der feindlichen Regierungen  
ruft uns zu: Schließt die Reihen! Der Sturm, der unſer nationales  
Leben bedroht, iſt ſchwer und dauert lange. Wer zweifelt  
daran, daß wir ihn ſiegreich beſtehen?

Sodann ſprach der Präſident der 2. Kammer Abg. Kopp  
im Namen der 2. Kammer. Er nannte die badiſche Verfaſſung  
einen bahnbrechenden Schritt für das übrige  
Deutschland.

Auf dieſe Anſprache erwiderte

#### der Großherzog

mit einer Rede, in der er u. a. ſagte:  
Auch ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die Zukunft ein  
gegenſeitiges Vertrauen

unter den jetzt ſich feindlich bekämpfenden Völkern und auch eine  
innere Verbindung herbeiführen werde. Zugleich aber  
müſſen wir im Kampfe durchhalten und uns im Innern feſt zu-  
ſammenſchließen. Die Eintracht zwiſchen Fürſt und  
Volk iſt, ſowohl zwiſchen allen ſeinen Gliedern ſt niemals nützlich  
als in dieſer Zeit ſchwerer Bedrohung durch eine Welt von  
Feinden. Wie die Verfaſſung uns im erſten Jahrhundert ihres  
Beſtehens dazu verholfen hat,

über die Einzelinteressen hinweg das  
Gemeinſame

zu ſchaffen, das aſſen fromm, ſo möge ich auch fernhin das  
feſte Band des Vertrauens und der Eintracht ſein, als das ſie vor  
hundert Jahren retten geſehen und empfangen wurde. Ich  
ſtehe feſt auf ihrem Boden wie meine Vorfahren. Wie keine  
Vorſahren erkenne ich aber auch an, daß das

Verfaſſungsleben nicht ſtille ſtehen  
darf und das Verfaſſungswert im gegenſeitigen Einverständnis  
weiterzubilden ſi, wann und ſowohl der Wandel der Zeiten es  
erfordert.

## Politische Rundschau

### Deutsches Reich

#### Die Kaiserin erkrankt.

Der Kaiser auf Schloß Wilhelmshöhe.

Berlin, 22. August. Wie aus Wilhelmshöhe gemel-  
det wird, iſt die Kaiſerin erkrankt, und zwar ſcheint ſie an einer  
leichten bis zur leiſten Erſchöpfung geſetzten Ermüdung.  
Daß es ſich um ein Leiden leiſten Umrings handelt, das  
Raſche und Aufheſt in der Stille der Natur heilen werden,  
geht aus Mitteilungen des R. C. M. hervor, der berichtet, daß  
die Kaiſerin ſich im Liebesdienſt der Kriegerſtitzorgane ihre Krank-  
heit zugezogen hat.

Das Verhalten der Kaiſerin, in dieſer Zeit ihrer Erkrankung  
dem Kaiser, der ſeit den Tagen unſerer Frühjahrsferien  
beinahe ununterbrochen im Felde ſieht, nahe zu ſein, war ſich  
natürlich mit dem Wunſche des Kaiſers übereinſtimmen für die harte  
Zeitraume — bis die Kaiſerin erſte Erholung gefunden hat —  
be ihr zu weſen. So hat der Kaiser ſeinen Aufenthalt im Haupt-  
quartier unterbrochen und ſich geſchickts nach Schloß  
Wilhelmshöhe begeben, zumal die Söhne der Kaiſerin  
durch ihre dienſtlichen Verpflichtungen verhindert ſind, am Kon-  
ſtanzen ihrer Mutter zu weſen.

#### Singe und die Tren.

Die Ortsgruppe Hamburg-Altona der Deuſch-Fri-  
den Geſellſchaft hat auf die am 5. August anſtändig der

Cajemans-Gedächtnisfeier an den Reichstager v. Hertling  
und den Staatsſekretär des Auswärtigen Amtes v. Sinsge ge-  
richteten Telegramm vom Auswärtigen Amt die folgende Mit-  
wort erhalten:

„Der Ortsgruppe Hamburg-Altona der Deuſch-Frieden Ge-  
ſellſchaft ſchickte ich zugleich im Namen des Herrn Reichstagers  
für die Telegramme, welche die zur Gedächtnisfeier für den  
Cajemans Verſammelten hierher gerichtet haben. Die Sache für  
die Cajemans als großer Patriot aus Liebe zur ſeinem Heimat-  
lande ſein Leben hingibt, kann der Sympathie Deuſchlands, dem  
der Schutz der kleinen Nationen am Herzen liegt, ſicher  
v. Sinsge.“

## Vom Auslande

### Die Wiener politischen Verpöngungen.

Wien, 22. August. Prinz Radziwill hatte gestern eine ein-  
einſtündige Verpöngung mit dem Grafen Burian und heute  
im Laufe des Vormittags eine Unterredung mit dem deutſchen Bot-  
ſchafter Grafen Wedel. Ferner wurde Radziwill von Kaiser  
Karl in Audienz empfangen. Am Nachmittag hatte Prinz Radzi-  
will beim Kaiser eine feſt zweiſtündige Verpöngung mit dem Miniſter  
des äußeren Grafen Burian. Es iſt möglich, daß Dr. Wellerle  
der heute in Budapest einen wichtigen Miniſterat vorſteht, Freitag  
nach Wien kommt. Soweit man hört, nehmen die Verpöngungen in  
Wien einen günstigen Verlauf.

### Tizza gegen die Kleinmütigen.

Budapeſt, 22. August. Der im Felde weilende Graf Tizza  
verpöngte einen ſcharfen Auſpruch gegen jene, die durch ihren  
Alteimut den Erfolg des Krieges gefährden. „Wahrlich“, ſchrieb  
Tizza, „wir können dieſelbe an der Spitze aller Friedens  
hätten den Krieg dieſelbe ſchon beendet, wenn wir nicht, zumal  
in Oeſterreich — leider auch in Ungarn — gemiſchten Leute  
gefunden hätten, die für die eigenen elenden Ziele aus den  
Leiden der Nation Kapital ſchlagen. Dieſe Leute betonen ihre  
Schuld, ſie beugegeben, um Frieden zu ſchließen, in einer Weiſe,  
daß ſie die ſittliche Kraft der Nation wie der Solzmann den Baum  
zerlegen, ſie dem Feinde die Hoffnung auf einen baldigen Ber-  
trag und unſeren Zuſammenbruch erwecken und ſo zu weiteren  
günstigen Kompromiſſen anregen. Sie ſind wohl oder übel die Bundes-  
genossen des Feindes.“

## Der unrangierte Helferrich.

Was iſt mit Helferrich? Die überragenden Meldungen  
über ihn werden, überlärzen ſich in einer Weiſe, die jede Be-  
urteilung ſeiner Bedeutung ausſchließt. Helferrich iſt zum Ver-  
treter Deuſchlands in Moskau ernannt — Helferrich iſt nach  
Moskau abgereist — Helferrich iſt in Moskau angekommen —  
Helferrich kehrt nach Berlin zurück — Helferrich hat den ſich ſeiner  
Tätigkeit nach Moskau verlegt — ſo lautet die Drahtnachrichten  
innerhalb zweier oder dreier Tage. In unterrichteten Kreiſen  
kreiſen wir mit, Helferrich ſei noch nicht endgültig aus  
dem Amt als Geſandter ausgeſchieden, habe aber ſein Verbleiben  
darauf abhängig gemacht, daß er ſeine Tätigkeit von Moskau  
(Witow) ausüben wolle. Da man hört, die übrigen Mitglieds-  
der unſerer Geſandtschaft beſänden ſich in Ruſſen, ſo ſcheint eine  
Einigung über die Frage des Dienſtes nicht erzielt  
zu ſein. Inwiefern dieſes alles, was da mitgeteilt wird, aus nicht  
sogar klaren Quellen. Es wird nicht einmal mit Beſtimmtheit  
erklärt, ob Helferrich ſich erſt nach Moskau begeben hat, ob  
er ſie iſt, oder ob ſeine Reize nach Ruſſenland nur eine ſcheinbare  
erreicherung des Zieles darſtelle. Nach einer Reſerſe iſt er  
wohl nach Moskau gelangt, es war ihm jedoch nicht möglich, mit  
Genauigkeit in die mindeſte Verpöngung zu kommen. Er habe ſich dort  
unter den zu ſeinem Schutze bewilligten Ehrenwärdigen in ſom-  
licher Geſandtschaft beſunden und bei dieſen unſchlieflichen Zu-  
händen den Aufenthalt in Moskau für abſchließen. Von an-  
derer Seite will man wiſſen, der Zug Helferrichs ſei ſchon un-  
terwegs unrangiert worden, wobei Helferrich über ein  
geplantes Alibi mitgewirkt hätten, und ſei Helferrich ſeit  
nach Moskau nach Pteſtau gekommen.

kommen würde. Und er rechnete damit, daß er für eine möglicht  
frühzeitige Benachrichtigung im anſern Land gelangt haben würde.  
Es war ihm darum auch als überflüſſig erſchieden, dem Freunde  
einen beſonderen Auſpruch nach dieſer Richtung hin auszusprechen.

Jetzt aber, wie er wartend und bangend am Fenster ſand, beruhte  
er doch, nichts Beſtimmtes mit Bobbden verabredet zu haben und  
er war ſchon halb und halb entſchlafen, in die Wohnung des Freun-  
des zu fahren, als ihn das Erſcheinen einer Drohmann aus dem  
Reichsmarinamt überſchaltete. Der Mann war von ſeinem unmittel-  
baren Vorgeſetzten, dem als Abteilungsleiter ſäſigen Präſidenten  
Kapitän von Enſius, entſandt und brachte dem Oberleutnant den Be-  
ſcheid, ſich unverzüglich bei dem Geſch, als dem Staatsſekretär, zu  
melden. Da auf das „unverzüglich“ offenbar ein beſonderer Nach-  
druck gelegt war, konnte von einer Ausführung des eben erſprochenen  
Vorhabens für Wolfram nicht mehr die Rede ſein. Er durfte ſich  
nur eben noch Zeit laſſen, ſeinen Anzug zu wechseln, und in weniger  
als einer halben Stunde nach Empfang des Befehls ſand er bereits  
im Vorzimmer ſeiner Erſtellung. Er hegte keinerlei Bedauern wegen  
der Gründe, die ſeine unerwartete Berufung veranlaßt haben ſon-  
nen, denn ſeine dienſtliche Führung war bis zu dieſem Tage ebenſo  
taffellos geſeſen wie ſein Privatleben. Und wenn er ſeit dem  
geletzten Abend eine ſchwer drückende Laſt auf dem Gewiſſen lag,  
ſo wußte er, daß dieſe Schuld vorüberlaſt noch ſein und Lucie Deſſelſens  
Geheimnis war. Der einzige Menſch, der das Recht hatte, ihn  
wegen ſeines Treubruchs zur Rede zu ſtellen, weilte in dieſem Augen-  
blick auf der anderen Hälfte der Erdkugel und die Stunde, da er ge-  
zwungen ſein konnte, Rechenſchaft zu geben, lag noch in weiter Ferne.

Schon die erſten Worte, die der Großkommandant an ihn richtete,  
waren denn auch der ungewöhnliche Ausdruck freundlicher und wohl-  
wollender Geſinnung. Bei anderer Gemütsverſetzung würde Ger-  
hard Wolfram die Rückſprache, zu der er von ſeinem höchſten Vor-  
geſetzten berufen worden war, ohne Zweifel als das beſchließende  
Ergebnis ſeiner bisherigen Offizierslaufbahn empfunden haben.  
Denn er erhielt da einen Vertrauensbeweis, der die ſhöpſte An-  
erkennung ſeiner Pflichttreue und ſeiner Tüchtigkeit bedeutete.

Seine Tüchtigkeit im Reichsmarinamt freilich ſollte ein ſtets  
ſtarkem vorſichtiges Ende nehmen.

(Fortſetzung folgt.)

Ihre ergebene  
Lucie Deſſelſens.

Wichtigſt gerührt Wolfram das Wort in ſeine Hände, die er  
ins Offizierskreuz. Dann ging er in ſein Schlafzimmer und wusch  
ſie die Hände, als hätten ſie etwas Unreines berührt, oder als  
ſüchtete er, daß eine Spur von dem ſeinen Duft ſeines Willkürs an  
ihnen haften geblieben ſei. Er wollte es wieder mit der Arbeit ver-  
ſuchen, aber die von Minute zu Minute geſteigerte Spannung machte  
es ihm unmöglich, ſeine Gedanken zuſammen zu halten. Er zweifelte  
nicht, daß Bobbden im Falle eines günſtigen Ausganges ſofort zu ihm

